

Nachhaltigkeitsbericht 2025



Vorwort



Matthias Frei
Geschäftsführer Unifil AG Filtrertechnik

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist bei der Unifil AG Teil des unternehmerischen Handelns und der Weiterentwicklung. Als familiengeführtes Unternehmen in zweiter Generation verbindet Unifil wirtschaftliche Entscheidungen mit der Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern sowie dem Anspruch, den Standort Niederlenz langfristig zu stärken und den ökologischen Fussabdruck schrittweise zu reduzieren.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht legen wir unsere Nachhaltigkeitsthemen in strukturierter Form offen und schaffen damit eine Grundlage für zusätzliche Transparenz. Im Berichtsjahr standen insbesondere das validierte SBTi-Reduktionsziel bis 2030, die erneute EcoVadis-Bronze-Auszeichnung, die Universalzielvereinbarung zur Energieeffizienz sowie weitere Investitionen in den Produktionsstandort Schweiz im Fokus.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden und Partnern, die zur Datenerhebung und zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Beste Grüsse

Unifil AG

Matthias Frei
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Über Unifil AG Filtrertechnik	3
Organisationsstruktur	3
Nachscheidungsmanagement	3
Ökologie (Environmental)	4
Energie	4
Klima	4
Emissionen im Basisjahr	5
Reduktionsziel und Entwicklung	6
Reduktionsmassnahmen	6
Luftschadstoffe	6
Externe Bewertungen und Zertifizierungen	7
Ressourcen und Abfall	7
Biodiversität am Standort	8
Sozial (Social)	9
Mitarbeitende	9
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	9
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	10
Unternehmensführung (Governance)	11
Unsere Partnerinnen und Partner	11
Ethik	11
Haftungsausschluss / Impressum	12

Über Unifil AG Filtertechnik

Wenn es um saubere Luft geht, dann ist Unifil AG Filtertechnik seit 1978 Ihre kompetente Ansprechpartnerin. Das von Werner Frei gegründete Unternehmen wird heute in zweiter Generation von Matthias Frei erfolgreich geführt.

Unifil bekennt sich zum Standort Schweiz und produziert ausschliesslich in den eigenen Werken im aargauischen Niederlenz. Rund 152 Mitarbeitende fertigen und vertreiben auf einer Fläche von rund 20'000 m² ein Vollsortiment an Luftfiltern für ein sehr breites Einsatzspektrum.

Als Schweizer Marktführerin orientiert Unifil ihr Handeln konsequent an den Anforderungen ihrer Kundschaft sowie an den Entwicklungen im Markt. Qualität, Zuverlässigkeit und Fachkompetenz bilden dabei zentrale Grundlagen. Durch regelmässige firmeninterne Aus- und Weiterbildungen stärkt Unifil das Fachwissen in der Filtertechnik sowie Produkthanwendung und leistet damit einen Beitrag zu einer lösungsorientierten Beratung.

Europaweit verfügt Unifil über eines der modernsten Filterprüflabors, welches intensiv für Forschung und Entwicklung sowie internationale Normenarbeit genutzt wird.

Nachhaltigkeit ist für Unifil Teil des unternehmerischen Handelns. Sie umfasst die drei Pfeiler Ökologie, Soziales und Unternehmensführung und verbindet ökologische Verantwortung mit dem Anspruch, Arbeitsplätze zu sichern, Mitarbeitende einzubeziehen, erfolgreich zu sein und das Unternehmen langfristig weiterzuentwickeln.

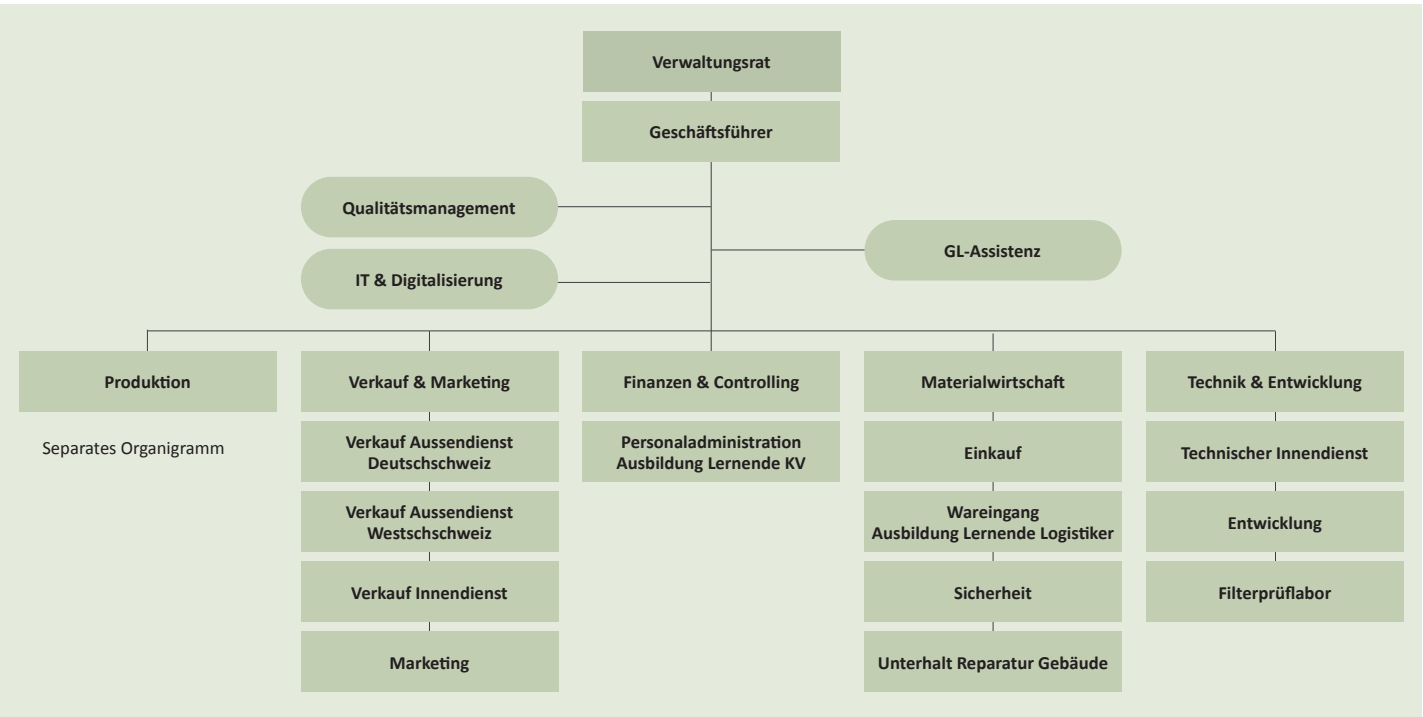
Organisationsstruktur

Die Organisation der Unifil verbindet klare Verantwortlichkeiten mit kurzen Entscheidungswegen. Die Geschäftsleitung steuert die übergeordneten Unternehmensbelange, während die operative Umsetzung in den Bereichen und Abteilungen erfolgt. Dadurch bleiben Zuständigkeiten nachvollziehbar und Entscheidungen nah am betrieblichen Alltag.

Mit den Fachbereichen Produktion, Verkauf und Marketing, Technik und Entwicklung, Finanzen und Controlling, IT und Digitalisierung, Einkauf und Materialwirtschaft, Filterprüflabor und Qualitätsmanagement sowie HR verfügt Unifil über eine breit aufgestellte Organisation, die Kundennähe, Qualität und Weiterentwicklung verbindet.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Geschäftsführung der Unifil trägt die übergeordnete Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement und stellt sicher, dass relevante Themen in die Unternehmensführung und Weiterentwicklung einfließen. Die operative Verantwortung liegt bei den zuständigen Fachbereichen und Abteilungen. Massnahmen werden dort bearbeitet, wo sie fachlich verankert sind: So erfolgt z.B. die Prüfung emissionsärmerer Materialien im Rahmen der Materialbeschaffung, betriebliche Massnahmen wie der Ersatz von Heizungsanlagen oder Anpassungen an Gebäuden sowie der Infrastruktur werden im Bereich Betrieb und Unterhalt umgesetzt. Die Umsetzung und die erzielten Fortschritte werden im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung überprüft.



Ökologie (Environmental)

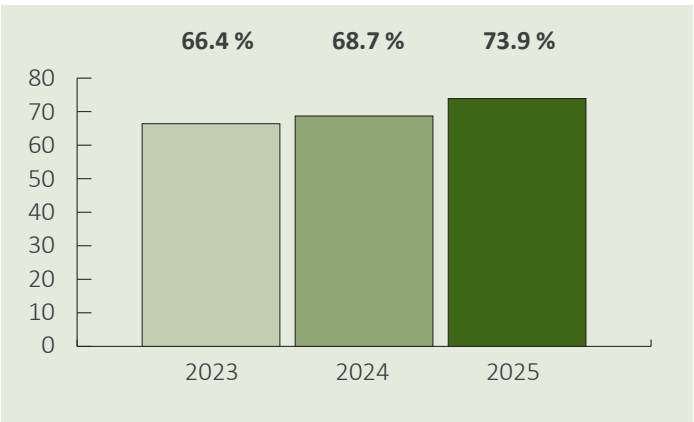
Als produzierendes Unternehmen beeinflusst Unifil ihre Umweltwirkung insbesondere über den Energieeinsatz in der Produktion, den Betrieb der Gebäude sowie den Energieverbrauch der Fahrzeugflotte. Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Ressourcen ist für Unifil deshalb ein zentrales Thema. Die nachfolgenden Themen folgen dem Operational-Control-Ansatz (Systemgrenze) und umfassen alle Tätigkeiten und Räumlichkeiten, die unter der operativen Kontrolle der Unifil stehen. Dazu gehören die fünf Gebäude am Standort Niederlenz, die vollständig in die Berichterstattung einbezogen werden.

Energie

Der Energiebereich umfasst den Energieverbrauch von Gebäuden, Maschinen und Anlagen sowie der Fahrzeugflotte. Berücksichtigt werden Brenn- und Treibstoffe sowie die Elektrizität. Die Steuerung des Energieverbrauchs erfolgt über technische und betriebliche Massnahmen sowie über eine Universalzielvereinbarung (UVZ) mit dem Bund. Im Berichtsjahr wurde eine neue UVZ für den Zeitraum 2025 bis 2034 abgeschlossen. Über die Energiemassnahmen entscheidet ein Projektteam unter der Leitung des Geschäftsführers Matthias Frei. Die Umsetzung erfolgt durch Mitarbeitende aus Betrieb und Unterhalt. Im Rahmen der vorangegangenen Zielvereinbarung 2014-2024 wurde mit der Umstellung auf LED begonnen, die Druckluftanlage optimiert und 2021 die PV-Anlage installiert. Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2025 blieb gegenüber Vorjahr weitgehend stabil, während der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch von 68.7% auf 73.9% anstieg. Für die laufende Zielvereinbarung sind weitere Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz vorgesehen. Im Vordergrund steht der Ersatz der Ölheizung durch eine Wärmepumpe im Jahr 2030. Ergänzend sind der schrittweise Ersatz der bestehenden Beleuchtung durch LED-Systeme, eine laufende übergeordnete Betriebsoptimierung der HLK-Anlagen sowie der Ersatz von Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler vorgesehen.

Kennzahlen Energie	Einheit	2025	2024	Veränderung
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	MWh	1'220	1'211	+0.7 %
Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation	MWh	326	386	-15.5 %
> davon erneuerbar	MWh	0	0	0.0 %
> davon nicht erneuerbar	MWh	326	386	-15.5 %
Eingekaufter Strom	MWh	644	624	+3.2 %
> davon erneuerbar	MWh	644	624	+3.2 %
> davon nicht erneuerbar	MWh	0	0	0.0 %
Selbst erzeugter erneuerbarer Strom aus PV	MWh	327	282	+16 %
> davon selbst verbraucht	MWh	250	201	+24.4 %
> davon ins Netz eingespeist / verkauft	MWh	77	81	-4.9 %

Entwicklung Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch



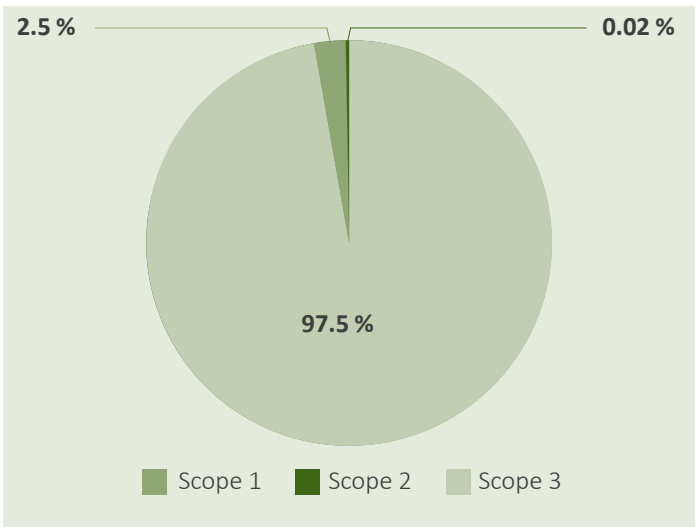
Klima

Für das Basisjahr 2023 hat Unifil eine umfassende Treibhausgasbilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt. Sie macht damit sichtbar, wo die wesentlichen Emissionstreiber im eigenen Betrieb sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette liegen. Damit bildet sie die Grundlage, um Reduktionspotenziale gezielt zu identifizieren, wirksame Massnahmen abzuleiten und ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel zu verfolgen. Die Bilanzierung erfolgt nach dem GHG-Protokoll unter Anwendung des Operational-Control-Ansatzes. Wo immer möglich, basiert die Berechnung auf gemessenen Daten. Wenn keine Primärdaten verfügbar waren, wurden belastbare Annahmen oder nachvollziehbare Hochrechnungen verwendet. Die Emissionsfaktoren basieren auf Daten von DEFRA (2022), Exiobase v3.3.18, Intep (2022), IPCC AR5, Mobitool v3.0, PCAF (2020) und der Schweizerischen Post (2022).

Emissionen im Basisjahr

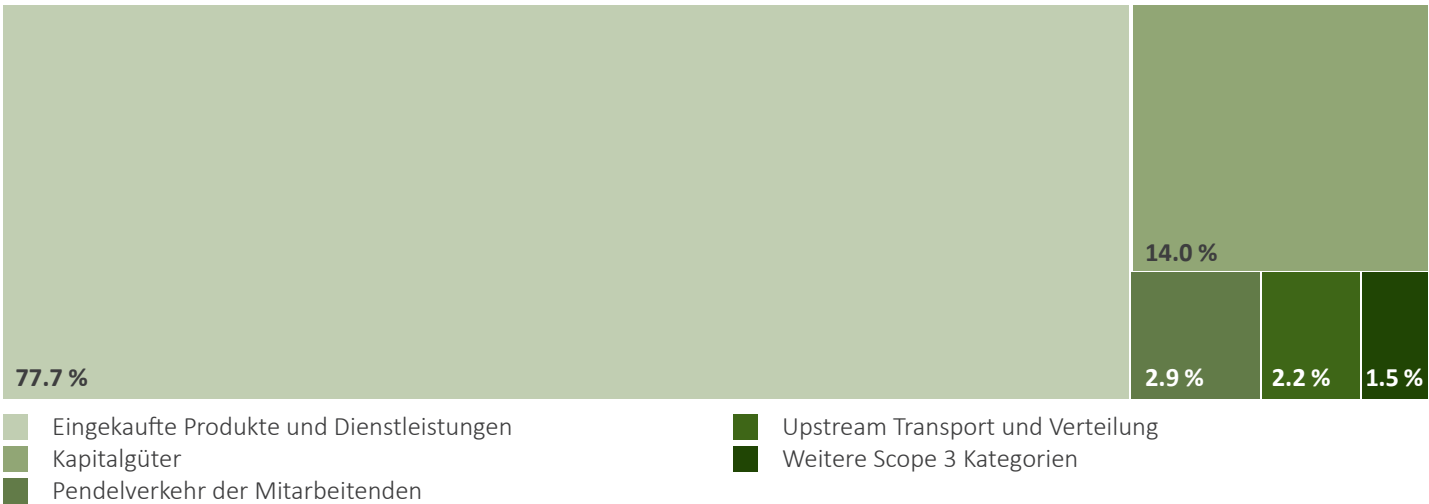
Im Basisjahr 2023 beliefen sich die gesamten Treibhausgasemissionen der Unifil auf 4'381 t CO2e. Davon entfielen 111t CO2e (2.5%) auf Scope 1, 1 t CO2e (0.02%) auf Scope 2 und 4'269 t CO2e (97.4%) auf Scope 3. Der grösste Teil der Emissionen entstand damit entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere durch die Kategorie 3.1 Eingekaufte Güter.

Verteilung der Emissionen pro Scope im Basisjahr 2023



Die Scope 1 Emissionen umfassen alle direkten Emissionen aus dem Betrieb. Diese resultieren aus dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeugflotte, aus Kältemittelverlusten in den Klimaanlage sowie aus der Wärmebereitstellung.

Aufteilung der Scope 3 Emissionen im Basisjahr 2023



Die Scope 2 Emissionen umfassen alle indirekten energiebezogenen Emissionen aus dem Stromverbrauch und wurden marketbased berechnet. Unifil deckte im Bilanzjahr 2025 28.0% des Strombedarfs durch Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage. Der verbleibende Strombedarf wird mit Strom aus Wasserkraft gedeckt.

Die Scope 3 Emissionen umfassen sämtliche indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Für Unifil sind dies die Kategorien eingekaufte Produkte und Dienstleistungen (3.1), Kapitalgüter (3.2), brennstoff- und energiebezogene Emissionen (3.3), upstream Transport und Verteilung (3.4), Betriebsabfälle (3.5), Geschäftsreisen (3.6), Pendelverkehr der Mitarbeitenden (3.7), downstream Transport und Verteilung (3.9), Endentsorgung verkaufter Produkte (3.12) sowie vermietete Sachanlagen (3.13). Die übrigen Scope 3 Kategorien wurden für Unifil als nicht anwendbar eingestuft. Die Emissionstreiber in Scope 3 waren eingekaufte Produkte und Dienstleistungen mit 3'370 t CO2e (78.9%) sowie Kapitalgüter mit 609 t CO2e (14.3%). Weitere relevante Beiträge entfielen auf den Pendelverkehr der Mitarbeitenden mit 128t CO2e (3.0%). Die im Basisjahr erhöhte Bedeutung der Kapitalgüter ist auf grössere, nicht jährlich anfallende Investitionen zurückzuführen.



SCIENCE BASED TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Reduktionsziel und Entwicklung

Unifil verfügt über ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel, das von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurde. Im Rahmen dieses Ziels verpflichtet sich Unifil, die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2023 um 42% zu reduzieren.

Das Ziel schafft für Unifil einen klaren Orientierungsrahmen für die Reduktion betrieblicher Emissionen. Seit dem Basisjahr 2023 werden die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 jährlich erhoben. Die Scope 3 Emissionen werden im Einklang mit den Anforderungen der SBTi für KMU nicht jährlich bilanziert. Unifil verfolgt jedoch weiterhin Massnahmen zur Reduktion der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

2025 lagen die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bei 84 t CO₂e, was einer Reduktion von 25% gegenüber dem Basisjahr 2023 bedeutet. Während die gesamten Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zurückgingen, nahmen die Brennstoffemissionen innerhalb von Scope 1 gegenüber 2023 um 8.5% zu. Auslöser war eine höhere Anzahl an Kältetagen, an denen die Wärmepumpe bei sehr tiefen Aussentemperaturen von unter 5°C nur eingeschränkt genutzt werden konnte und die Wärmebereitstellung daher teilweise mit Erdgas erfolgte. Gleichzeitig konnte diese Entwicklung durch die weitere Elektrifizierung der Fahrzeugflotte kompensiert werden.

Reduktionsmassnahmen

Zur Reduktion der betrieblichen Emissionen setzt Unifil auf erneuerbare Energie, nachhaltige Mobilität sowie auf Massnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. Eine 2'000m² grosse Photovoltaikanlage am Standort deckt rund ein Drittel des Strombedarfs. Ergänzend bezieht Unifil ausschliesslich Strom aus Wasserkraft.

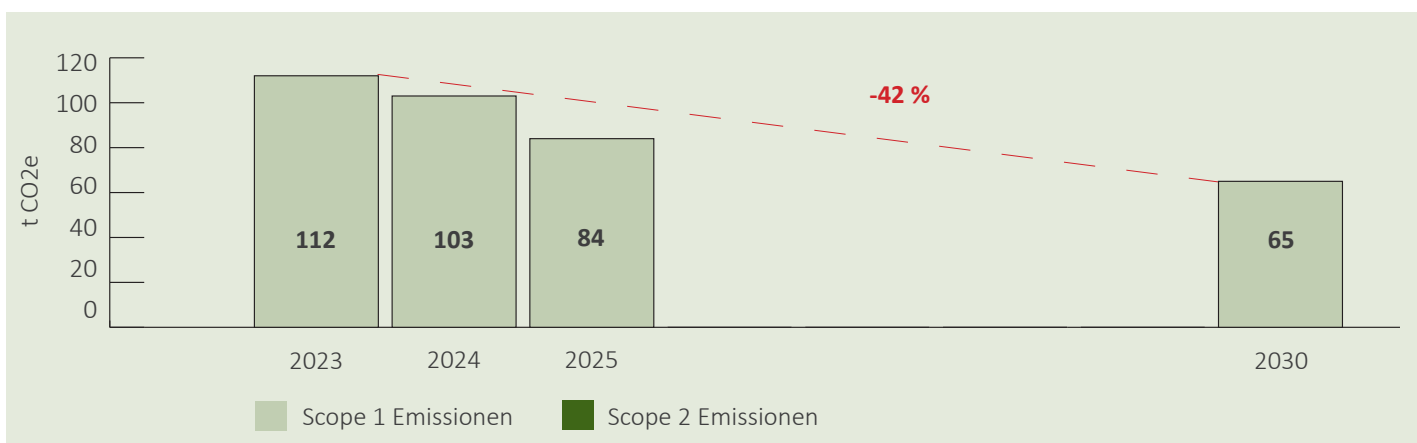
Mit 16 Elektroladestationen am Standort und der schrittweisen Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge stärkt Unifil eine emissionsärmere Mobilität.

Auch künftig verfolgt Unifil weitere Schritte zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Dabei wird insbesondere auf den im Kapitel Energie beschriebenen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgebaut.

Luftschadstoffe

Neben den Treibhausgasemissionen erfasst Unifil auch Luftschadstoffe aus der Fahrzeugflotte. Relevant sind Stickoxide (NO_x) und Schwefeloxide (SO_x), die im Zusammenhang mit dem Betrieb der Fahrzeuge anfallen.

Im Berichtsjahr beliefen sich die NO_x-Emissionen auf 71kg und die SO_x-Emissionen auf 80kg. Veränderungen gegenüber Vorjahr sind auf die schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zurückzuführen.



Kennzahlen Luftschadstoffe

	Einheit	2025	2024	Veränderung
NO _x Emissionen	kg	71	126	-44.0 %
SO _x Emissionen	kg	80	123	-35.1 %



Externe Bewertungen und Zertifizierungen

Die unabhängigen externen Bewertungen und Zertifizierungen unterstreichen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unifil in den Bereichen Qualität und Nachhaltigkeit: 2024 wurde erstmals die EcoVadis-Bronzemedaille* verliehen, 2025 konnte diese Auszeichnung trotz steigender Anforderungen seitens EcoVadis bestätigt werden. Darüber hinaus sind die Filter von Unifil Eurovent zertifiziert und die ISO 9001 Zertifizierung 2025 konnte für drei weitere Jahre verlängert werden.

Ressourcen und Abfall

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Materialien, Wasser sowie Abfall gehört für Unifil zum nachhaltigen Betrieb des Standorts. Bei den Materialien achtet Unifil auf eine möglichst effiziente Nutzung der Ressourcen. Zum Beispiel wird für die Produktion der Filterrahmen wenn immer möglich ein Rahmen aus Schweizer Buchenholz verwendet. Dieses stammt aus lokal bewirtschafteten Wäldern, stärkt die regionale Wertschöpfung und reduziert transportbedingte Emissionen gegenüber importiertem Holz.

Wasser wird insbesondere im Gebäudebetrieb, in sanitären Anlagen, für betriebliche Zwecke sowie in der Umgebung genutzt. Das auf dem Areal anfallende Regenwasser wird über eine Versickerungsgrube dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Im Berichtsjahr belief sich die gesamte Wasserentnahme auf 1'349m³. Sie lag damit 19.4% über dem Vorjahreswert von 1'130m³. Der Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass das HEBA-Gebäude 2025 erstmals in die Datenerfassung einbezogen wurde. Eine Wiederverwendung von Wasser erfolgt derzeit nicht, da am Standort kein relevanter Prozesswasserkreislauf besteht.

Alle anfallenden Abfälle werden nach Fraktionen getrennt und je nach Art einer Verwertung, thermischen Nutzung oder fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Im Berichtsjahr betrug das Gesamtabfallaufkommen 221.96t und lag damit unter dem Vorjahreswert von 242.25t. Davon entfielen 221.04t auf nicht gefährliche Abfälle und 0.92t auf gefährliche Abfälle. Die Recyclingmenge sank gegenüber dem Vorjahr von 104.96t auf 79.04t. Hauptgrund dafür war die geringere Holzmenge, da weniger Einwegpaletten verwendet wurden.

Kennzahlen Wasser

	Einheit	2025	2024	Veränderung
Wasserentnahme gesamt	m³	1'349	1'130	+19.4 %
> davon Netzbezug	m³	1'349	1'130	+19.4 %
Abwasser gesamt**	m³	1'349	1'130	+19.4 %
Wiederverwendetes Wasser	m³	0	0	0.0 %

Kennzahlen Abfall

	Einheit	2025	2024	Veränderung
Gesamtabfallaufkommen	t	222	242	-8.4 %
> davon gefährlicher Abfall	t	0.9	0.6	+6.4 %
> davon nicht gefährlicher Abfall	t	221	242	-8.5 %
> davon radioaktive Abfälle	t	0	0	0.0 %
Abfall zur Verwertung (Recycling)	t	79	105	-24.7 %
Abfall zur Beseitigung	t	143	137	+4.1 %

* EcoVadis-Auszeichnung und Bewertungsdetails:
https://recognition.ecovadis.com/nCZCJEOT9EaC_jXY3rF1Lw

** Die Abwassermenge wird nicht separat gemessen und näherungsweise der Wasserentnahme gleichgesetzt, da am Standort kein wasserintensiver Produktionsprozess besteht. Lokal versickertes Regenwasser ist nicht enthalten.

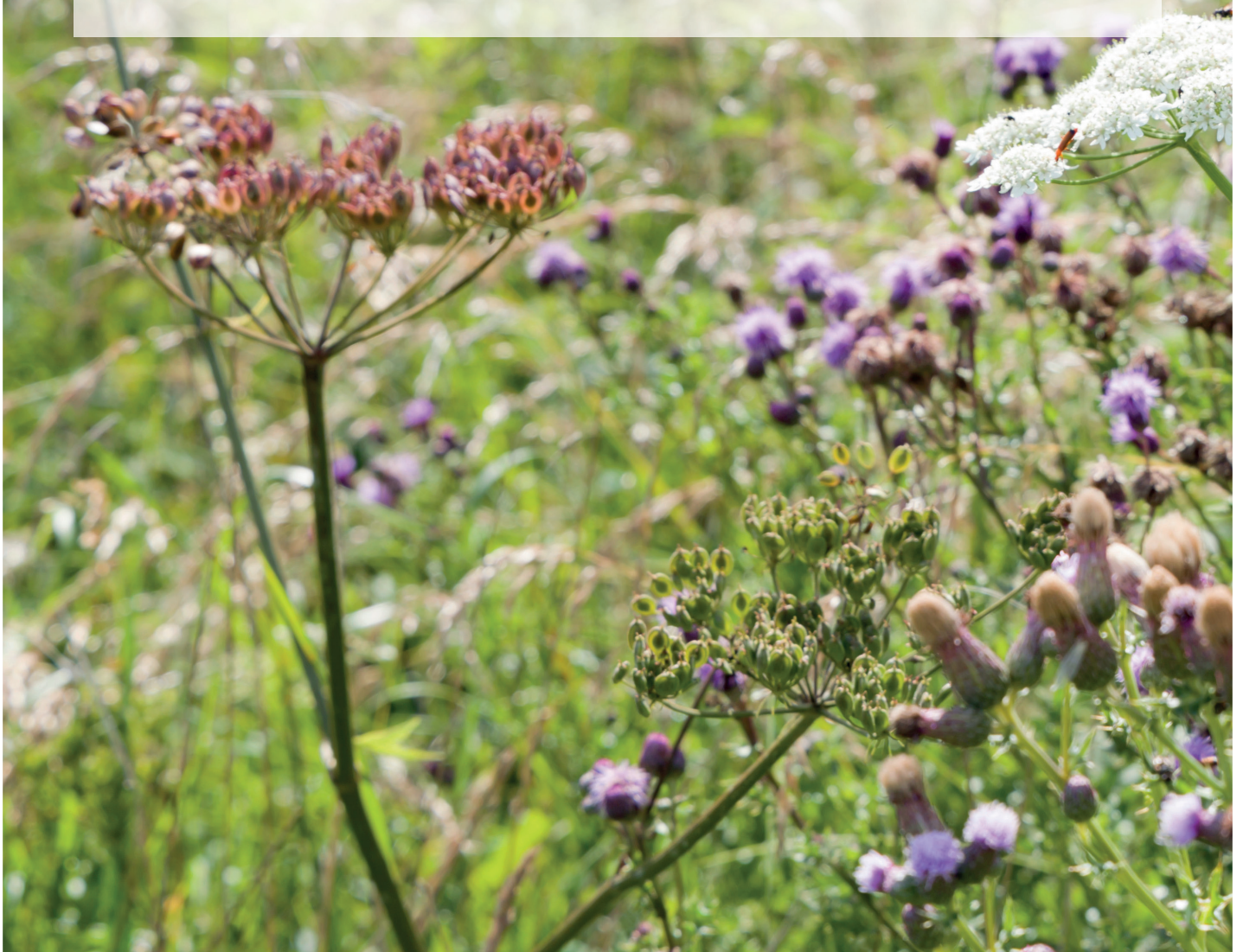
Biodiversität am Standort

Mit der rund 225 m² grossen Wildblumenwiese auf der Ostseite des Gebäudes setzt Unifil auch im direkten Umfeld des Standorts ein kleines Zeichen für mehr Biodiversität. Die Fläche schafft zusätzliche Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten und ergänzt die naturnahe Gestaltung des Areals. Die Pflege erfolgt biodiversitätsschonend: Der Schnitt ist jeweils erst nach Mitte Juni vorgesehen und das Schnittgut bleibt während rund drei Tagen auf der Fläche liegen.

Ein weiterer Beitrag zur Biodiversität ist die seit dem Bau im Jahr 2009 bestehende Dachbegrünung mit einer Fläche von rund 1'500 m². Sie ergänzt die ökologisch wertvollen Flächen am Standort.

Zusätzlich verfügt der Standort über zwei Sickergruben für Regenwasser, welche die naturnahe Bewirtschaftung des Areals unterstützen und zur standortgerechten Regenwasserab-
leitung beitragen. Das Dachwasser wird dadurch lokal versickert.

Die 2011 angelegten Ruderalflächen ergänzen die naturnahe Umgebungsgestaltung. Sie wurden mit Wandkies, Rundkies und Findlingen strukturiert und schaffen zusätzliche, vielfältige Standortbedingungen für trockenheitsliebende Pflanzen- und Tierarten.



Sozial (Social)

Die soziale Verantwortung der Unifil zeigt sich insbesondere im Umgang mit den Mitarbeitenden, in sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen sowie in einem respektvollen und chancengerechten Arbeitsumfeld. Im Fokus stehen dabei die Weiterentwicklung des Austauschs im Unternehmen, die Förderung von Aus- und Weiterbildungen, der Schutz der Mitarbeitenden im Arbeitsalltag sowie Massnahmen zur Stärkung von Vielfalt und Teilhabe.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden stehen bei Unifil im Zentrum des täglichen Betriebs. Ein regelmässiger Austausch zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitenden ist im Unternehmen verankert: Unifil fördert den sozialen Dialog durch drei Mitarbeiterinformationen pro Jahr, einen bereichsübergreifenden Austausch, eine Unifil Kulturgruppe, das Intranet sowie die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge per Mail oder Ideenbox einzubringen.

Die Unifil Kulturgruppe setzt auf Basis der Mitarbeiterumfrage 2024 gezielte Verbesserungsmassnahmen um. 2025 standen insbesondere ein anonymer Briefkasten, die Gründung eines Event-Teams, die Einführung eines Verpflegungsangebots für Mitarbeitende sowie Workshops zur Sensibilisierung im Umgang mit Stress im Vordergrund.

Ergänzend bringt eine Vorsorgekommission mit Arbeitnehmervertretung die Anliegen der Mitarbeitenden gegenüber der Vorsorgestiftung ein. Im Berichtsjahr wurden die Mitarbeitenden an einer Infoveranstaltung umfassend über die berufliche Vorsorge informiert.

2025 beschäftigte Unifil 152 Mitarbeitende (144 FTE). Gegenüber dem Vorjahr blieb der Personalbestand weitgehend stabil. Die durchschnittliche Weiterbildungszeit lag bei 8.61 Stunden pro

FTE. Im Rahmen des Ideenmanagements wurden im Berichtsjahr fünf Ideen eingereicht.

Unifil bietet den Mitarbeitenden verschiedene Zusatzleistungen. Dazu gehören unter anderem ein flexibles Gleitzeitmodell, mobiles Arbeiten, Beiträge an externe Weiterbildungen sowie diverse Vergünstigungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist ein fester Bestandteil in der Unifil und umfasst präventive Sicherheitsprüfungen, Schulungen, eine Notfallplanung sowie wiederkehrende Überprüfungen von Anlagen und Arbeitsbereichen.

2025 lag der Fokus auf den Sicherheitsprüfungen in der Produktion sowie der Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu sicherheitsrelevanten Themen. In den Abteilungen Schwebstofffilter sowie Zellenfilter mit einer neuen automatisierten Fertigungsanlage wurden Sicherheitsaudits durchgeführt. Ergänzend fand ein externer Sicherheitsrundgang statt und 158 Mitarbeitende wurden zu Sicherheitsthemen geschult. Die Erkenntnisse aus den Audits fliessen in die Verbesserungsmassnahmen ein. So wurden 2025 sämtliche Chemikalien auf ihre Notwendigkeit überprüft und, wo möglich, ersetzt oder entsorgt; zusätzlich wurden alle Sicherheitsdatenblätter aktualisiert.

Die Mitarbeitenden sind gegen Krankheit sowie gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle versichert. Zudem beteiligt sich Unifil in verschiedenen Bereichen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus an Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

Kennzahlen Mitarbeitende	Einheit	2025	2024	Veränderung
Mitarbeitende gesamt	Anzahl	152	154	-1.3%
Vollzeitäquivalente (FTE)	Anzahl	144	145	-0.7%
Fluktuationsrate	%	10.5	7.8	+2.7%
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro FTE	Stunden	8.61	9.35	-7.9%
Sicherheitsschulungen	Anzahl	158	148	+6.8%
Betriebliche Schulungen	Anzahl	148	156	-5.1%
Übrige Schulungen	Anzahl	38	35	+8.6%
Eingereichte Ideen im Ideenmanagement	Anzahl	5	13	-61.5%

Kennzahlen Erkrankungen	Einheit	2025	2024	Veränderung
Arbeitsbedingte Erkrankungen	Anzahl	0	0	0.0%
> davon Todesfälle	Anzahl	0	0	0.0%
> davon meldepflichtige Erkrankungen	Anzahl	0	0	0.0%
Rate arbeitsbedingter Erkrankungen	%	0	0	0.0%

Kennzahlen Arbeitsunfälle	Einheit	2025	2024	Veränderung
Arbeitsunfälle	Anzahl	7	4	+ 75.0 %
> davon Todesfälle	Anzahl	0	0	0.0 %
> davon meldepflichtige Verletzungen	Anzahl	7	4	+ 75.0 %
Rate arbeitsbedingter Verletzungen	Pro 200'000 Arbeitsstunden	6.4	3.7	+ 74.2 %
Anzahl geleisteter Stunden	Anzahl	219'000	218'000	



Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Ein respektvoller Umgang gehört bei Unifil zu den verbindlichen Grundsätzen der Zusammenarbeit. Das Unternehmen hält in der Geschäftsethik fest, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von kulturellem Hintergrund, Geschlecht, Niveau oder Stellung mit Würde und Respekt behandelt werden. Vielfalt wird als Bestandteil einer erfolgreichen Zusammenarbeit verstanden.

Im Berichtsjahr lag der Frauenanteil in der Belegschaft bei 37%. Im Weiteren setzt Unifil verschiedene Massnahmen um, um Teilhabe, Inklusion und Chancengleichheit zu fördern. Dazu gehören

das Jugendprojekt LIFT mit Wochenarbeitsplätzen für Jugendliche mit Startschwierigkeiten beim Übergang von der Schule ins Berufsleben, oder die Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Im Berichtsjahr standen ein respektvolles Arbeitsumfeld, die Prävention von Diskriminierung und Belästigung sowie Massnahmen zur Förderung von Teilhabe im Vordergrund. Künftig will die Unifil bestehende Ansätze im Bereich Chancengleichheit weiterführen und durch zusätzliche HR-Massnahmen ergänzen.

Kennzahlen Diversität, Gleichstellung und Inklusion	Einheit	2025	2024	Veränderung
Männer in der Belegschaft	Anzahl	96	97	-1.03%
Frauen in der Belegschaft	Anzahl	56	57	-1.75%
Frauenanteil in der Belegschaft	%	37	37	0.0%
Frauen in Bereichsleitungen	Anzahl	0 von 6	0 von 6	0.0%
Frauen in Abteilungsleitungen *	Anzahl	0 von 14	0 von 13	0.0%

* welche nicht gleichzeitig Bereichsleiterinnen sind

Unternehmensführung (Governance)

Verantwortungsvolle Unternehmensführung stützt sich bei Unifil auf klare Zuständigkeiten, qualitätsorientierte Prozesse und langfristige Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Partnern. Im Zentrum stehen eine hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität, verlässliche Partnerschaften und ein integriertes Verhalten im täglichen Geschäft.

Unsere Partnerinnen und Partner

Die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ist bei Unifil eng mit Qualität, Verlässlichkeit und kurzen Wegen verbunden. Die Produktion am Standort Niederlenz ermöglicht kurze Distributionswege zum Hauptabsatzmarkt Schweiz.

Auch in der Beschaffung setzt Unifil auf Nähe und Kontinuität. Rund 80% der Lieferanten stammen aus der Schweiz. Damit verbindet Unifil hohe Qualitätsansprüche mit kurzen Transportwegen. Ergänzend werden bei der Wahl von Lieferanten soziale Institutionen berücksichtigt. Beispielsweise werden die Holzrahmen für die Filter fast ausschliesslich von der VEBO in Oensingen bezogen, einer sozialen Institution mit Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Produktqualität und der Transparenz gegenüber der Kundschaft. Unifil verfügt über ein gültiges Eurovent-Zertifikat für Luftfilter. Das Eurovent-Label schafft Transparenz, indem Leistungsdaten der Luftfilter unabhängig geprüft und herstellerübergreifend vergleichbar gemacht werden. Zertifizierte Produktleistungen und produktspezifische Informationen unterstützen unsere Kundschaft, energieeffiziente Lösungen auszuwählen und den Energieverbrauch von Lüftungsanlagen substantiell zu senken.

Im Bereich der nachhaltigen Beschaffung arbeitet Unifil daran, soziale und ökologische Anforderungen systematischer in der Lieferkette zu verankern. Dazu gehören insbesondere die Weiterentwicklung eines Code of Conduct für Lieferanten, die Integration entsprechender Anforderungen in die Verträge sowie der schrittweise Ausbau einer risikobasierten Bewertung von Lieferanten. Ab 2027 soll der Code of Conduct bei Lieferanten eingefordert werden.

Ethik

Integrität, Respekt, Qualität, Teamarbeit, Verantwortung und Innovation sind bei der Unifil in der Geschäftsethik verankert. Sie prägen das tägliche Handeln und den Anspruch, offen, ehrlich und fair zu agieren sowie Vereinbarungen verlässlich einzuhalten. Diese Erwartungen gelten gegenüber Mitarbeitenden ebenso wie gegenüber Kunden, Lieferanten und weiteren Partnern. Die Ethikgrundsätze der Unifil umfassen ausserdem den Umgang mit Interessenkonflikten, die Prävention von Korruption und Bestechung sowie die Ablehnung betrügerischen Verhaltens.

Im Jahr 2025 haben 13 neue Mitarbeitende während ihrer Probezeit ein begleitetes, auf ihren Bereich und ihre Funktion abgestimmtes Einführungsprogramm durchlaufen. Damit werden diese Grundsätze im Arbeitsalltag verankert. Dieses umfasst neben der Einarbeitung in die Aufgaben auch die Einführung in die Unternehmensphilosophie, die Unternehmenskultur und das Qualitätsmanagement.

Zur Stärkung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ist für 2026 zudem eine Schulung aller Mitarbeitenden zu Korruptionsprävention, Bestechung und Interessenkonflikten geplant. Damit stärkt Unifil das Bewusstsein für integriertes Verhalten und schafft zusätzliche Grundlagen, um ethische Anforderungen sowohl intern als auch entlang der Lieferkette verbindlicher zu verankern.

Zu einer gelebten Ethikkultur gehört für Unifil auch, dass Hinweise auf mögliches Fehlverhalten sicher und ohne Hürden eingebracht werden können. Seit Juni 2025 verfügt Unifil deshalb über eine interne Meldestelle für Hinweise zu Korruption, Bestechung und weiteren schwerwiegenden Compliance-Verstössen. Der Meldekanal steht Mitarbeitenden offen und Hinweise können anonym eingereicht werden. Im Berichtsjahr gingen über den Meldekanal sieben Meldungen ein, die gemäss internem Verfahren bearbeitet wurden. Ab 2027 plant Unifil, auf der Unternehmenswebsite eine Meldestelle einzurichten, die auch externen Anspruchsgruppen offensteht.

Kennzahlen Ethik	Einheit	2025	2024	Veränderung
Eingegangene Meldungen über interne Meldekanäle	Anzahl	7	–*	–*
Bestätigte Fälle von Korruption	Anzahl	0	0	0.0 %
Bestätigte Informationssicherheitsvorfälle	Anzahl	0	0	0.0 %

* Neu eingeführt im Berichtsjahr 2025

Haftungsausschluss

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der Unifil wurde mit grösster Sorgfalt erstellt. Unifil ist bestrebt, aktuelle, richtige und vollständige Informationen bereitzustellen; gleichwohl lassen sich Fehler nicht völlig ausschliessen. Unifil AG übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Angaben. Die bereitgestellten Informationen dienen ausschliesslich der Information und begründen keine vertraglichen Ansprüche.

Haftungsansprüche gegen Unifil wegen materieller oder immaterieller Schäden, die aus der Nutzung bzw. Nichtnutzung dieses Berichts, aus Fehlinterpretationen, aus Missbrauch oder aus technischen Störungen (bei digitaler Nutzung) entstehen, sind ausgeschlossen. Die Nutzung erfolgt auf eigenes Risiko. Informationen können ohne Vorankündigung angepasst oder aktualisiert werden; Rundungsdifferenzen sind möglich.



Impressum

Herausgeber

Unifil AG Filtertechnik
Industriestrasse 1
5702 Niederlenz
<https://www.unifil.ch>
UID: CHE-106.013.243

Verantwortlich für den Bericht

Matthias Frei, Geschäftsführer

Layout

Unifil AG Filtertechnik

Redaktion

SuCo GmbH

Publikation

Berichtszeitraum:
01.01.2025- 31.12.2025
Version: V1.0, 24.08.2026
Sprache: Deutsch

Rechtliches

© 2026 Unifil AG Filtertechnik
Alle Rechte vorbehalten.
Bildrechte: Unifil AG Filtertechnik